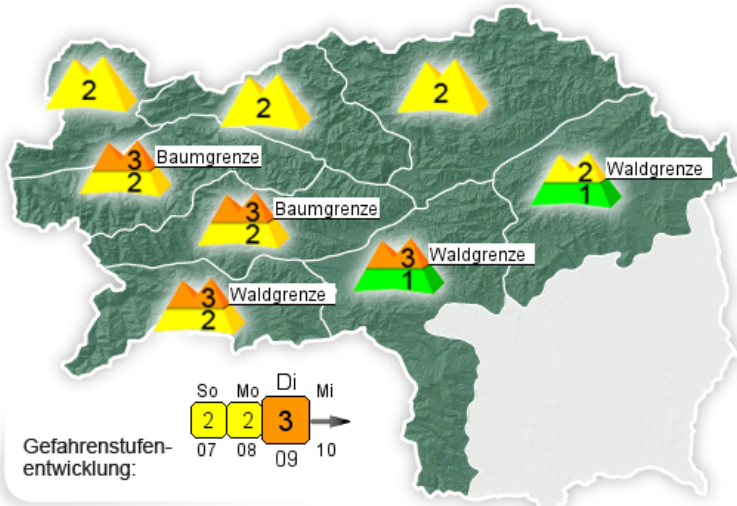




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 09.01.2018**  
(herausgegeben: Montag, 08.01.2018, 16:15 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
  - a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
  - e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

**WO?**  
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

**WARUM?**  
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

## In den Hochlagen herrscht aufgrund des frischen Tribschnees zum Teil erhebliche Lawinengefahr! Vorsicht in den Nordhängen!

### Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der südwestlichen Gebirgsgruppen herrscht erhebliche, ansonsten meist mäßige Lawinengefahr. Das Hauptproblem besteht im frischen Tribschnee, der sich in den Nordexpositionen ablagern wird. Die Gefahrenstellen werden im Tagesverlauf mehr, sie finden sich hinter Geländeübergängen wie auch in Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers möglich. In den neuschneereicheren Gebieten kann sich die frische Auflage aus dem felsdurchsetzten Steilgelände als Lockerschnee- oder Schneebrettlawine von selbst lösen. Darüberhinaus besteht an Grasmatten weiterhin Gleitschneeaktivität, durch den Regen sind bis in die mittleren Lagen Nassschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Aus dem Südwesten setzen bereits in den frühen Morgenstunden Niederschläge ein, die oberhalb etwa 1500m in Form von Schnee fallen. In den mittleren Lagen wird durch das warme Einschneien die Verbindung zur Altschneedecke besser sein, als in den Hochlagen (ab etwa 1800m), wo der entstehende Tribschnee schlechter mit der Unterlage binden und störanfällig sein wird. Zudem können sich auch innerhalb der frischen Auflage Schwachschichten in Form lockerer Einlagerungen bilden. In tieferen Lagen erhält die Schneedecke durch den Regen einen weiteren Feuchtigkeitseintrag.

### Wetter

Am Dienstag überwiegen in der Steiermark in Summe die Wolken, aus dem Südwesten setzen zudem Niederschläge ein, wobei die Schneefallgrenze oberhalb von 1500m liegen dürfte. Die nördlichen Gebiete sind wetterbegünstigt, hier fällt weniger Neuschnee und es gibt zwischenzeitliche Auflockerungen. Die Mittagstemperaturen liegen in 1500m bei etwa +2 Grad, in 2000m bei 0 Grad, wobei es im Süden neuerlich eine Spur kälter sein wird. Zudem weht starker bis stürmischer Wind aus südlichen Richtungen.

### Tendenz

Der Mittwoch verläuft bei windschwachen Bedingungen niederschlagsfrei. Es lockert rasch auf und es wird bei leicht rückläufigen Temperaturen sehr sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Der nächste Prognosebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: gering mäßig erheblich groß sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang